



Neues Fluggebiet Halde Hoheward

Tief im Westen –Fliegen mit Kumpeln

*Wennze als Fremdling innen Pott komms und nix kenns, denk 'se dich,
oh Gott, dat wird ja nen Dreck und Staub, so mitten inne Kohle und Stahl!*

TEXT: PETER JESKULKE | FOTOS: JANNIS ZOGAS, ERIKA JESKULKE, MARTIN BELLGARDT

Klar, Kohle und Stahl haben das Ruhrgebiet geprägt, aber es hat sich zunehmend als Dienstleistungsregion mit vielen Universitäten und auch neuen Industriezweigen mit Vernetzung zur Wissenschaft gut aufgestellt. Aus vielen Industriebrachen sind moderne Landschaftsparks geworden. Sie erinnern natürlich an die alte Montanindustrie, vergessen dabei aber nicht bei toller Gestaltung die Freizeitbedürfnisse der Ruhrpottler. So auch der Landschaftspark Hoheward. Ehemals Zeche Ewald, jetzt Besucherzentrum, Haldenpanorama, Freiluftplanetarium, Gipfelerlebnis! Es lohnt sich wirklich, den Park in natura anzusehen und die Halde zu besteigen.

Die Halde Hoheward in Herten ist mit 152 Höhe über dem Meeresspiegel eine der größten ihrer Art in Europa und als Teil der *Route Industriekultur* ein bedeutendes Wahrzeichen des Reviers. Aus der Begründung des Areals nach dem endgültigen Ende der Kohleförderung im Jahr 2000 hat sich zudem eine eigene interessante *Industrienatur* entwickelt. Die Halde selbst entstand durch das sukzessive Aufschütten des Abraums der Zeche Ewald (und umliegenden Bergwerken), die schon 1871 gegründet wurde. Es war damals die erste Zeche der Stadt Herten. 1970 hatte man mit der 1.250 m-Sohle des Bergwerks den tiefsten begehbaren Punkt Europas geschaffen. Nach der Schließung der Zeche in 2000 ist auf dem Gelände ein Zukunftsstandort für Wasserstofftechnologie, Logistik, Handwerk und Dienstleistungen neben dem Besucherzentrum entstanden. 2001 begann man mit der

Planung des Landschaftsparks Hoheward, die Halde selbst wurde Jahre später dann Stück für Stück für die Bevölkerung freigegeben. Auf der Ostseite am Fuß der Halde gibt es die ehemalige Zeche Recklinghausen II, Schacht 4. Auch hier ist das heutige Besucherbergwerk in einen schönen Park eingebettet und gilt als historische Anlage.

„ *Und wennsse gehs, sachse dich und deinen Kumpels,
Mensch, bei all den Grün habbich ja nix mehr vonnen
Dreck vonne Kohle gesehn, dat gibbet ja ganich!
Boah, dat war schön! Und Berge ham die! Dat glaubse nich!*

Also herzlich willkommen „auf Ewald“, dem ehemaligen Steinkohlebergwerk und heutigen Zukunftsstandort im Herzen der Metropole Ruhr! (Zitat aus einem Flyer des Landschaftsparks)

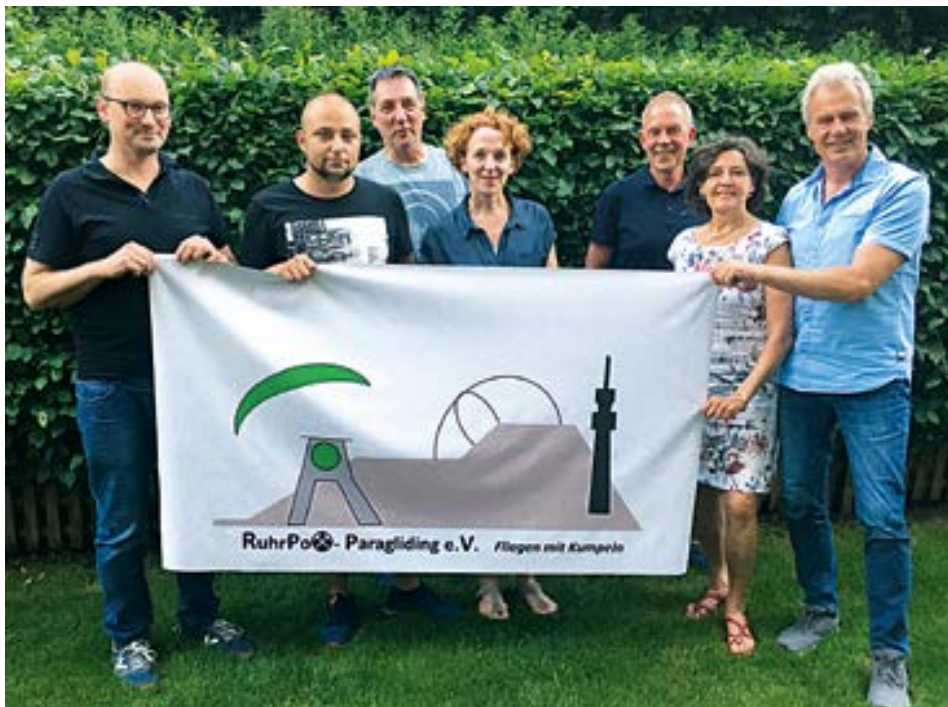
Wir Flieger schielen schon lange auf die teils

schönen Kanten der Halde, da müsste man sich doch halten können! Viele haben schon groundhandelnd das Areal erschlossen, nur Fliegen war eben nicht erlaubt. Nun hat sich federführend ein Bochumer Pilot, Martin Bellgardt, auf die Fahnen geschrieben, diesen schönen Berg als Fluggebiet zu erschließen. Wir haben mit ihm als kleine, sieben-

köpfige Gruppe den Verein Ruhrpott-Paragliding gegründet und alles bis zur Zulassung durch den DHV als Startplatz für Hängegleiter und Gleitschirme vorangetrieben. Gründungstreffen, Protokolle und Notartermine, Team-Sitzungen, Artenschutz-

Erste Duftmarke des neuen Fluggebiets:
Die Windfahne





↑ Vereinsgründung,
von links: Martin Bellgardt, Robin Vasseur, Martin Droste, Bärbel Schüller, Bernd Böing, Erika Jeskulke, Peter Jeskulke



↑ Eröffnungstreffen mit Presse, viel Wind, kleinen Schirmen und „Ruhrpott-Amerikanern“



↑ Fotosession im herbstlichen Morgennebel mit Martin, Erika, Peter und Jannis Zogas (Kamera)

gutachten, Gespräche und Vertragsverhandlungen mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) als Besitzer und Betreiber des Landschaftsparks und vieles mehr standen an.

Die Idee von Ruhrpott Paragliding: Freies aber registriertes, eigenverantwortliches Üben und Fliegen auf der Halde Hoheward für alle ausgebildeten Piloten.

Wir wollen ein Trägerverein für die Förderung und Entwicklung von Fluggeländen und die Förderung des Hänggleiter- und Gleitschirmsports sein. Das neue Fluggebiet soll allen Piloten kostenlos zur Verfügung stehen. Wir haben so einiges an Geld schon aus unseren Taschen in die Vorarbeit gesteckt, der RVR bekommt natürlich auch eine jährliche Pacht von uns. Der DHV hat sich daran beteiligt, -Danke-! Wir würden

uns freuen, wenn die laufenden Kosten aus Spenden und durch Sponsoren gedeckt werden könnten. Also helft mit! Sollten mehr Mittel als notwendig hereinkommen, könnten wir uns vorstellen, damit in verschiedenster Weise den fliegerischen Nachwuchs zu unterstützen.

Wir erwarten von allen Piloten, dass sie sich auf unserer Internetseite mit dem Fluggebiet vertraut machen und die Geländetafel zur Kenntnis nehmen. Zudem meldet euch bitte jedes Mal über *fair-fly* an, wenn ihr Fliegen geht. So bekommen wir einen Überblick, wie der Spot angenommen wird und können dies bei unseren zukünftigen Planungen berücksichtigen. Nutzt bitte auch nur die Flächen, die für uns zugelassen sind.

So, dann gehen wir mal zum Fliegen: Man kommt am Besucherzentrum im Westen der

Halde an, riesige Parkplätze, alte Zechegebäude in neuem (alten) Glanz, Besucherzentrum, Gastronomie und vieles mehr. Hier holen wir unseren Packsack aus dem Auto und laufen zu Fuß die ersten 60 Höhenmeter bergan. Das Befahren mit dem Auto kann bei Events oder Ähnlichem sehr eingeschränkt angefragt werden, die Regel ist aber der Fußweg. Ein asphaltierter Weg führt uns mäßig ansteigend durch viel Grün auf die erste Terrasse auf halber Höhe. Hier können wir am Wegrand bei der Windfahne nochmals die Geländetafel studieren. Dort erkennt ihr, welche Flächen für uns zugelassen sind. Statt Asphalt gibt's auch eine Himmelstreppe nach oben!

Ihr werdet staunen, wie groß diese Terrasse ist! Da könnten hundert Schirme gleichzeitig groundhandeln! Und direkt dahinter

erhebt sich die breite, schöne, 40 m hohe Westflanke der Halde, an der wir uns versuchen dürfen. Seid ihr auch die hochgestiegenen, legt man sicher erst mal den Gleitschirm zur Seite und staunt über den Ausblick über das gesamte Ruhrgebiet! Bei guter Sicht kann man bis zum 50 km entfernten Rheinturm in Düsseldorf sehen!

Der Top of the mountain ist gar keine echte Spitze, sondern ein flaches, über 500 m langes hantelförmiges Gipfelplateau mit viel Platz zum Starten an der 250 m breiten Westkante und topanden, groundhandeln oder rasten. Eigentlicher Landeplatz ist die Terrasse unter der Flanke, die an der Basis 350 m breit ist. Rundwege für Wanderer, Mountainbike-Strecken, ein riesiges Horizontobservatorium und eine Sonnenuhr mit Obelisk, es gibt auch für Nichtflieger und Familien viel zu entdecken.

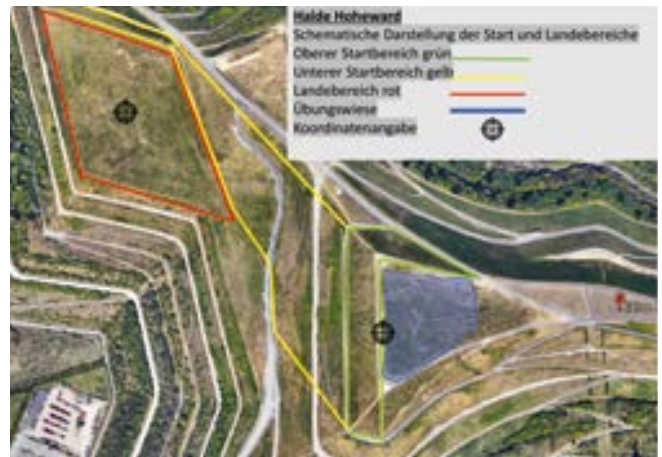
Beim Groundhandeln und Fliegen ist natürlich viel Rücksicht auf alle anderen Sportler und Besucher gefragt, wir teilen uns eben eine tolle Freizeitstätte mit anderen. Der obere, für uns Piloten zugelassene Teil der Halde soll auch in Zukunft frei von höherem Bewuchs bleiben, was uns sehr zugute kommt.

Der Plan ist, mindestens einmal im Jahr ein Event zu veranstalten, da sind sicher auch Ideen und Mithilfe von euch gefragt. Im direkten Umkreis der Halde wohnen, soweit wir das überblicken, sicher 40-50 Piloten, die sich über WhatsApp Gruppen oder Facebook zum Bodentraining auch schon vor Zulassung der Halde verabredet haben. Legt man einen Radius von 60 km „um Ewald“, so ist die Halde Hoheward das Zentrum zwischen den umliegenden Fluggebieten. Coesfeld-Gaupel im Norden, Hamm im Osten, die ersten Fluggebiete des Sauerlands im Südosten, Hegenscheid und Mellbeck im Süden, Neuss Holzheim im Südwesten, Halde Norddeutschland, Sevelen im Westen und

Uedem im Nordwesten. Nimmt man die Mitglieder der dort ansässigen Vereine zusammen, ergibt sich schon eine erhebliche Zahl an potenziell interessierten Piloten (ich hatte ca. 1.000 geschätzt, eine Postleitzahlenabfrage beim DHV ergibt 2.600 Piloten in einem Umkreis von 60 km). Insbesondere im fliegerisch trüben Winterhalbjahr könnte sich bei laminaren Winden aus West ein echter Hotspot mit cooler Industriekulisse ergeben! - Arena auf Schalke immer im Blick.

Was sich an Streckenflügen vom neuen Fluggebiet aus ergeben wird? Ich bin mal gespannt! Es wird bestimmt Spezialisten geben, die einen Thermik Einstieg aus unserer Westkante finden und dann weg sind. Die Halde liegt unter dem Luftraum C-Düsseldorf mit Untergrenze 3.500 ft. MSL, den man aber nach Nordosten raus schnell hinter sich hat. Bei westlichen Winden müsste man dann die TMZ von Dortmund im Norden passieren. Spannend! *(Bis Bielefeld sind's 100 km, bis zum Harz 220 km! -Man kann ja mal träumen!-)*

Am 29.10.2021 haben wir die Eröffnung des Fluggebiets bei einem kleinen Event mit Presseeinladung gefeiert. Spätsommerliche Temperaturen, viel Sonne, kleine Gleitschirme im recht starken Wind, eine tolle Kulisse! Es gab ein erstaunlich großes Medieninteresse mit Livereportage im WDR 2 Radio, Beiträgen im Lokalfernsehen von WDR und Sat 1 sowie mehren Zeitungsartikeln. ▢



Infos zum Fluggebiet Halde Hoheward

Adresse / Anfahrt / Parkplatz:
 Zeche Ewald, Marie-Curie-Straße, 45699 Herten
 Erschließung: Zu Fuß
 Koordinaten Startplatz:
 N 51° 34' 06.8" / E 007° 09' 40.4"; N 51.568556 / E 7.161222;
 Höhe Startplatz: 151 m MSL
 Koordinaten Landeplatz:
 N 51° 34' 15.9" / E 007° 09' 24.0"; N 51.571083 / E 7.156667
 Höhe Landeplatz: 111 m MSL
 Startrichtung: SW, W, NW
 Groundhandlung: alle Richtungen
 Homepage: www.ruhrpott-paragliding.de
 Facebook-Gruppe Ruhrpott-Paragliding:
 Anmeldung: www.fair-fly.de (kostenlos)



DER AUTOR

Peter Jeskulke, Jahrgang 1960, verheiratet, 4 Kinder, HNO-Arzt in Bochum, Tandempilot und EWF, fliegt zunehmend begeistert seit 2009, Vereinsvorsitzender des Vereins „Gleitzeit-e.V.“ am Niederrhein, jetzt stellvertretender Vorsitzender im neuen Verein „Ruhrpott-Paragliding e.V.“

ANZEIGEN

MoselGlider.de OnTour

Manon Fischbach - Tel: 06502/9973540
 reisen@moselglider.de - www.moselglider.de/reisen

- 2-Jahrescheck Gleitschirm 165,- Euro
- Retter packen 42,- Euro
- Setpreis 2-Jahrescheck mit Retter packen 185,- Euro

Alle Preise inkl. Rückversand

GLEITSCHIRMSERVICE ROTH

www.gleitschirmservice-roth.de
 Kempfenerstr. 49 | 87629 Füssen | Tel. 0170-9619975